

Gilt als allgemeiner Beschrieb; massgebend sind die Ausführungspläne. Das Bauwerk wird nach den Vorschriften der örtlichen Behörden, den kantonalen Instanzen sowie den Normen der SIA ausgeführt.

KANALISATION

Alle Leitungen in PE 10–25 cm mit den notwendigen Bodenabläufen und Kontrollschächten. Anschluss an das Gesamt-Kanalisationsnetz gemäss bewilligtem Kanalisationsprojekt.

UNTERGESCHOSS

Spezialfundationen nach geologischen Erfordernissen. Armierter Betonplatte als Fundamentplatte. Aussenwände in armiertem Beton 25–30 cm mit abgedichteten Fugen. Innenwände Kalksandstein oder Beton 15–25 cm. Decken in Beton nach statischen Erfordernissen. Treppen in Beton, vorgefertigt, mit Feinsteinzeugplatten belegt.

ERD- BIS ATTIKAGESCHOSS

Aussenwände: Backstein 17,5 cm, wo statisch bedingt Beton 18–20 cm, mit aussen aufgezogenen Wärmedämmplatten 16–20 cm (nach bauphysikalischen Erfordernissen). Fassadenverputz mit Einbettmörtel und Armierungsgewebe, Deckputz 2x gestrichen mit Algenschutz. Innenwände: Backstein 15 cm, wo statisch bedingt Beton 18–25 cm. Treppenhauswände und Wohnungstrennwände als Einschalen-Ausführung in Beton 25 cm. Decken in Beton nach statischen Erfordernissen mit vorgefertigten Elementplatten. Treppen in Beton, vorgefertigt, mit strapazierfähigem Teppich belegt. Schallschutzanforderungen gemäss Norm SIA 181. Erdbebensicherheit gemäss Norm SIA 260 und 261. Wärmeschutzanforderungen gemäss Norm SIA 180.

FLACHDACHAUFBAU

Betondecke im Gefälle, Dampfsperre, Wärmedämmung 20 cm (nach bauphysikalischen Erfordernissen), wasserdichte Sperrschicht bituminös, Schutzschicht, extensive Begrünung. Anforderungen Flachdach gemäss Norm SIA 271.

SPENGLERARBEITEN

Sämtliche Spenglerarbeiten in Chromstahl.

TERRASSEN / SITZPLÄTZE

Bei Terrassen Betondecke im Gefälle, Dampfsperre, Wärmedämmung 8 cm (nach bauphysikalischen Erfordernissen), wasserdichte Sperrschicht bituminös, Schutz- und Trittschallmatte als Schallschutz und Drainage, Splitt, Feinsteinzeugplatten (40x80 cm, Stones 07 grau). Attikaterasse mit massiver Brüstung und aufgesetzter Glas-Metallgeländerkonstruktion. Bei Sitzplätzen ebenfalls Feinsteinzeugplatten in Splitt verlegt nach einheitlicher Auswahl durch den Ersteller. Terrassen- / Sitzplatz-Schiebeverglasungen mit offenen vertikalen Glasstössen, profillos und nicht absolut dicht; keine speziellen Schall- und Dämmwerte, nach einheitlicher Auswahl durch den Ersteller.

BALKONE

Bei Balkonen Betondecke im Gefälle, thermisch getrennt, mit Feinsteinzeugplatten (40x80 cm, Stones 07 grau) in Splitt belegt. Massive Brüstung mit Metallgeländerkonstruktion gem. Norm SIA 358 und SUVA-Vorschriften. Balkon-Schiebeverglasungen mit offenen vertikalen Glasstössen, profillos und nicht absolut dicht, keine speziellen Schall- und Dämmwerte, nach einheitlicher Auswahl durch den Ersteller.

FENSTER

In Holz-Metall mit Gummidichtungen, 3-fach-Isolierverglasung, Drehkippverschluss in jedem Raum. Holz-Metall-Hebeschiebetüren beim Ausgang Wohnen auf Terrasse / Sitzplatz / Balkon gemäss Planbeilagen.

WETTERSCHUTZ

Verbundraffstoren 90 mm, einbrennlackiert und elektrisch angetrieben.

SONNENSCHUTZ

Wetterfestes Vorhangssystem bei den gedeckten Sitzplätzen und Balkonen. Attikawohnung mit Gelenkarmstoren (2 Stk.) mit elektrischem Antrieb.

ELEKTROINSTALLATION

Diese entsprechen den SEV- sowie den örtlichen Vorschriften. Hauptverteilung und Zählerkasten im UG, Sicherungstableau mit Automatenicherungen inklusive FI-Schalter in den Wohnungen. Leitungsinstallationen im Untergeschoss Aufputz, in den oberen Geschossen Unterputz. Entsprechend den Nutzungen der Räume sind die notwendigen Elektroanschlüsse, Steckdosen, Schalter und Lampenstellen vorgesehen. Einbauslots in jeder Wohnung im Entree, Küche, Bad und Dusche, Ankleide (Attikawohnung) und den gedeckten Sitzplätzen / Balkonen / Terrassen gemäss separatem Elektroprojekt. Je 2 Anschlüsse für Homenet und TV im Wohnzimmer und je 1 Anschluss in den Schlafzimmern. Ausbau in jeder Wohnung mit dem Elektroniksystem smart PLACE mit Touchscreen für die Steuerung von Licht, Jalousien und Heizung und kontrollierter Wohnungslüftung. Die Wohnungssteuerung kann auf Käuferwunsch mit einem mobilen Gerät wie iPhone oder iPad bedient werden, siehe www.smart-place.ch und Details in den Unterlagen auf Seite 9. Im System integrierte Videogegensprechanlage, mit Haustüröffner. Beleuchtung in allen allgemein zugänglichen Räumen. 1 Steckdose pro Kellerabteil und Waschmaschinenabteil auf den Wohnungszähler.

LÜFTUNG

Das Mehrfamilienhaus Alpenblickstrasse 3 verfügt über ein zentrales Luftaufbereitungsgerät im Untergeschoss. Über das in einem Einbauschrank integrierte Steuerungsmodul kann der Luftvolumenstrom in jeder Wohnung vom Benutzer individuell eingestellt werden. Alle gefangenen Keller- und Nebenräume im Untergeschoss sind mechanisch belüftet. Tiefgarage: Mechanische Zu- und Abluftanlage gemäss Vorschriften Feuerpolizei und SUVA. Sämtliche Nebenräume sind mechanisch belüftet.

HEIZUNGSINSTALLATION

Die gesamte Überbauung ist Minergie-zertifiziert. Die vier Mehrfamilienhäuser der Überbauung «Alpina Vista» sind an eine gemeinsame Heizzentrale im Untergeschoss vom Haus St. Gallerstrasse 80 angeschlossen. Das Mehrfamilienhaus verfügt über eine eigene Unterstation zur Messung und Verteilung der Wärme für Warmwasser und Heizung. Betrieb und Unterhalt der Heizzentrale erfolgt durch den Baurechtsgeber, der auch Eigentümer der Anlage ist. Vorgesehen ist der Anschluss an das Fernwärmenetz der Biokraftwerk Galgenen AG (www.biokraftwerk-galgenen.ch). Sollte der geplante Fernwärmeanschluss wegen veränderten Verhältnissen nicht möglich sein, erfolgt die Wärmeerzeugung durch den Baurechtsgeber vor Ort mittels einer anderen minergie-kompatiblen Technologie. Steuerung mittels Aussentemperaturfühler. Niedertemperatur-Fussbodenheizung mit Kunststoffrohren (diffusionsdicht). Warmwasserbereitung zentral mit Unterstation pro Haus. Jede Wohnung hat einen zugänglichen Heizungsverteiler. Alle sichtbaren Leitungen werden gedämmt. Die Heizkostenabrechnung erfolgt für jede Wohnung individuell und wird zentral abgelesen.

SANITÄRINSTALLATIONEN

Ablaufleitungen in PE an bestehende Kanalisation angeschlossen, Entlüftung über Dach. Kalt- und Warmwasser über Verteilbatterie zu den einzelnen Apparaten geführt. Die Kalt- und Warmwasserabrechnung erfolgt für jede Wohnung individuell und ist zentral ablesbar. Ablaufleitungen mit zusätzlicher Schalldämmung. Sämtliche Apparate in CH-Qualität. Montage gemäss Standardlisten. Je eine Waschmaschine V-ZUG Adora S nero und ein Tumbler V-ZUG Adora TS WP nero pro Wohnung, Standort gemäss Projekt. Apparatebudget (brutto inkl. MwSt.) exkl. Montage. Der Waschturm mit WM/TB ist im Kaufpreis inkludiert. Ausführung gem. detaillierten Listen zur Auswahl:

Wohnung 3-0.3	CHF 22'000.–
Geschosswohnungen	CHF 28'000.–
Attikawohnung	CHF 36'000.–

KÜCHENEINRICHTUNG

Budget inkl. Montage (brutto inkl. MwSt.) und aller nötigen Anschlüsse entsprechend den Projektküchen.

Geschosswohnungen	CHF 35'000.–
Attikawohnung	CHF 45'000.–

Küchen aus Normelementen hergestellt und schallhemmend montiert.

Ausstattung mit Abfalltrennsystem Müllex Boxx Euro 55/60. Schubladen und Auszüge: Blum grau mit Selbstzug, Türen mit Dämpfer, zum Öffnen mit Griffmulden (keine Griffe) Türöffnungsbeschlag TIP-ON für eintürige Schränke, öffnen der Tür durch leichtes Gegendrücken. Arbeitsplatte: Natursteinabdeckung 30 mm (PK2), Wandschild aus Glas. Spülbecken / Auszugsbrause, Franke Largo 53 x 44 cm, Armatur KWC Domo. Induktions-Kochfeld und Dunstabzug Bora-System (www.bora.com). Weitere Apparate von V-ZUG: Kühlschrank Cooltronic, Grossraum-Geschirrspüler Adora 60, Backofen Combar SE, Steamer Combi-Steam XSL. Details und Kücheneinteilungen gemäss Planunterlagen.

AUFZÜGE

Personenlift: Kabinengrösse 110 x 140 cm rollstuhlgängig, Nutzlast ca. 630 kg, automatische Teleskop-Schiebetüren, Druckknopf-Steuerung mit Brailleschrift.

SCHLOSSERARBEITEN

Hauseingangstüren: mit Aluprofilen, einbrennlackiert, Isolierverglasung, Zylinderschloss, Türschliesser. Treppengeländer: mit Stahlprofilen, Füllungen mit Vertikalstäben, einbrennlackiert. Handlauf in Chromstahl. Normbauteile: Brief- und Ablagekasten nach Post-Norm. Schmutzschleusenbeläge bei den Hauseingängen. Gemäss Norm SIA 358 und Vorschriften SUVA.

SCHREINERARBEITEN

Türzargen: Metallzargen 2,10 m hoch, gestrichen, mit Gummidichtung. Wohnungstüren: schallhemmende Flügeltüren belegt mit Kunstharzplatten, Zylinderschloss mit Sicherheitsrosette und 3-Punkt-Sicherheitsverschluss. Zimmertüren: mittelschwere, stumpfeinschlagende Flügeltüren belegt mit Kunstharzplatten, Zifferschloss. Nebenräume: mittelschwere Flügeltüren belegt mit Kunstharzplatten, Zylinder- oder Zifferschloss je nach Bereich. Wandschränke: Elementschränke. Fronten beschichtet mit Kunstharzplatten, innen weiss, Einteilung gemäss separaten Planbeilagen.

UNTERLAGSBODEN

Trittschall- und Wärmedämmung mit schwimmendem Unterlagsboden gemäss Norm SIA V251/1.

BODENBELÄGE / WANDBELÄGE

Bodenplatten oder Parkett nach Wahl gemäss Preisgrenze, verlegt bzw. aufgeklebt und ausgefugt, teilweise Sockel, inkl. aller Nebenarbeiten, brutto inkl. MwSt:

Geschosswohnungen	Sämtliche Räume	CHF 150.-/ m ²
Attikawohnung	Sämtliche Räume	CHF 180.-/ m ²

Wandplatten nach Wahl gemäss Preisgrenze, verlegt, aufgeklebt und ausgefugt, teilweise Silikonfuge beim Übergang Boden-Wand, inkl. aller Nebenarbeiten, brutto inkl. MwSt:

Geschosswohnungen	Alle Nassräume raumhoch	CHF 140.-/ m ²
Attikawohnung	Alle Nassräume raumhoch	CHF 140.-/ m ²

Die Kittfugen werden durch den Generalunternehmer nur in den Nassräumen und in der Küche ausgeführt. Auf ausdrücklichen Wunsch können die Kittfugen in den anderen Räumen mit keramischen Belägen auf Kosten der Käufer ausgeführt werden. Wir empfehlen jedoch dies erst nach zwei Jahren, nach den zu erwartenden Setzungen im Unterlagsboden, vorzunehmen.

GIPSEARBEITEN

Wände mit mineralischem Grundputz und Abrieb 1,5 mm, gestrichen. Decken mit Weissputz (glatte Oberfläche), gestrichen.

KELLER / TROCKNEN

Boden Kellerräume mit Feinsteinzeug (34x34cm, grau-grün strukt.) belegt. Wände und Decken Beton roh, gestrichen.

WASCHBOXEN

Elektroinstallationen sind auf Putz montiert. Bodenbeläge der Trocknungsräume und des Waschboxenraums mit Feinsteinzeug (34 x 34cm, grau-grün strukt.) belegt. Trocknungsräume mit Bodenablauf, Raumlüft-Wäschetrockner sowie Wäscheseilsystem. Waschboxenraum mit Ausgussbecken und Bodenablauf.

TIEFGARAGE

Bei der Ein- und Ausfahrt elektrisches Garagentor mit Funksteuerung, zusätzlich aussen Schlüsselschalter und innen mit Radarpunktkontakt. Pro Tiefgaragenplatz 1 Handsender. Bodenplatte in Hartbeton oder Monobeton. Wände und Decke Beton roh, gestrichen. Mechanische Zu- und Abluftanlage gem. Vorschriften Feuerpolizei und SUVA.

UMGEBUNG

Ausführung gemäss Umgebungsgestaltung. Zugänge und Verbindungswege mit Asphalt, Verbundsteinen oder Gehwegplatten. Rasen angesät sowie zweckmässige Bepflanzung nach Vorgaben des Erstellers.

BAUREINIGUNG

Bau-Endreinigung im ganzen Gebäude.

GARANTIELEISTUNGEN

Alle Arbeiten werden nach Vorschriften der Behörden und der zuständigen Werke ausgeführt. Garantieleistungen nach SIA: Offene Mängel 2 Jahre, verdeckte Mängel 5 Jahre nach einheitlich festgelegtem Datum. Elektroapparate 2 Jahre gemäss Hersteller und separaten Garantiekarten.

PREISANGABEN

Sämtliche Budgets verstehen sich brutto inkl. MwSt.

BAURECHT

WAS IST EIN BAURECHT?

Das Baurecht beinhaltet das Recht, eine Baute auf fremdem Boden zu errichten und fortbestehen zu lassen. Der Grundstückeigentümer ist Baurechtsgeber.

WER SIND DIE PARTEIEN?

Baurechtsgeber: Eigentümer des Bodens

Baurechtsnehmer: Eigentümer der Baute

WIE SIND DIE LAUFZEITEN VON BAURECHTSVERTRÄGEN?

Die Laufzeiten von Baurechtsverträgen bewegen sich zwischen 30 und max. 100 Jahren. Kurze Laufzeiten sind ein Nachteil für den Baurechtsnehmer.

Im Baurechtsvertrag «Alpina Vista» sind kundenfreundliche 100 Jahre definiert.

WAS IST NACH ABLAUF DES BAURECHTSVERTRAGES?

Ein Baurecht wird in der Regel errichtet, um einen langfristigen Ertrag zu erzielen, meist über mehrere Generationen hinweg. Deshalb werden Baurechtsverträge üblicherweise bei Ablauf verlängert. Sollte dies nicht der Fall sein, tritt der sogenannte Heimfall ein. Dann wird ein bestimmter Prozentsatz des dannzumaligen Wertes der Wohnung an den Eigentümer bezahlt. In der Regel beträgt dieser Prozentsatz 80%.

Beim Projekt «Alpina Vista» ist ein vorteilhafter Heimfall von 90% festgelegt.

VORTEILE

Die Grundstückspreise liegen derzeit auf einem sehr hohen Niveau. Dank einem Baurecht muss der Käufer den hohen Grundstückspreis (resp. -anteil) nicht erwerben und profitiert somit von einem tieferen Kaufpreis. Der Baurechtszins kann steuerlich in Abzug gebracht werden.

FAZIT

Aus heutiger Sicht bietet – aufgrund der hohen Grundstückspreise – das Baurecht eine interessante Möglichkeit, Wohneigentum zu attraktiven Preisen anzubieten.

Grundsätzlich gilt der vorgehend beschriebene Grundausbau.

Es besteht die Möglichkeit, folgende Bauteile bzw. Materialien im Rahmen der Budgetpositionen selber zu bestimmen, sofern dies der Baufortschritt zulässt und die baupolizeilichen Vorschriften eingehalten werden.

- Anpassungen Elektroprojekt
- Sanitärapparate (Modellwechsel)
- Küchen (Fronten, Abdeckungen, Einteilungen, Apparate- / Modellwechsel)
- Bodenbeläge / Wandbeläge (Material, Verlegeart)
- Einbauschränke / Ankleide (Oberflächen, Einteilung)

VORGEHEN

1. Schritt

Kaufzusage (Reservation) und Anzahlung

2. Schritt

Beurkundung des Kaufvertrags

3. Schritt

Erste Besprechung mit folgenden Traktanden:

- Entsprechen Wohnräume, Keller und Parkplätze der Kaufzusage?
- Erklärung der Raumeinteilung, Erläuterung der Grundbauteile des Innenausbau und weiterführende Hinweise zum Baubeschrieb in Bezug auf den Innenausbau im Zusammenhang mit den individuellen Gestaltungsmöglichkeiten.
- Übergabe Sanitärliste: Darin sind alle Apparate enthalten, die im Kaufpreis der Wohnung als Standard festgelegt wurden. Sie dient Ihnen für die Auswahl als Grundpreisliste. In der SanitärAusstellung kann diese Auswahl besichtigt und Ihren individuellen Wünschen angepasst werden. Wichtig ist, dass der Standort der Sanitärapparate nicht verändert wird (Abläufe, Schallprobleme). Die geänderte Liste mit Ihren Wünschen wird Ihnen von der ausführenden Sanitärfirma nachofferiert. Aus dieser Offerte ersehen Sie die Differenz zum Grundpreis. Diese ist im Zusammenhang mit den individuell angefertigten Nasszellenplänen zur Ausführung zu bestätigen.
- Übergabe Küchenpläne: Zusammen mit den Küchenplänen erhalten Sie den Grundpreis Ihres Küchentyps, der im Kaufpreis enthalten ist sowie die Adresse der ausführenden Küchenfirma. Dort werden Sie beraten und können Ihre individuellen Wünsche mitteilen. Diese werden Ihnen von der Küchenfirma nachofferiert.
- Übergabe Elektroprojekt: Der Elektroplaner wird Sie auf Wunsch in einer separaten Besprechung beraten und Ihre individuellen Wünsche nachofferieren.
- Bodenbeläge, Wandbeläge: Im Grundausbau inbegriffen sind die im Baubeschrieb festgelegten m²-Preise (verlegt, inkl. Sockel, inkl. MwSt.) als Gesamtbudget für Ihren Wohnungstyp. Sie erhalten die Adresse der Ausstellung, wo Sie Ihre Wahl treffen können. Die Änderungen werden Ihnen vom ausführenden Unternehmer nachofferiert.

g) Schreinerarbeiten: Sie erhalten ein Planschema der Einbauschränke / Ankleide sowie ein Muster der Kunstharz-Oberfläche aus der Kollektion. Falls Sie Änderungen der Schrankeinteilung oder zusätzliche Schränke wünschen, können Sie diese direkt mit dem ausführenden Schreiner besprechen. Die Änderungen werden Ihnen vom Unternehmer nachofferiert.

4. Schritt

Auswahl Sanitärapparate, Küchen, Elektroprojekt und Materialien durch den Käufer. Zusammenstellung der Mehrkosten und Revision der Ausführungspläne durch die Architekten / Bauleiter und die vorgehend aufgeführten Unternehmer. Als Zeichen Ihres Einverständnisses ersuchen wir Sie, diese Pläne sowie alle Ausbaumünsche zu unterzeichnen und damit den Auftrag zu erteilen.

5. Schritt

Nach der Auswahl wird, falls Sie es wünschen, nochmals eine Besprechung als letzte Bereinigung und Koordination durchgeführt.

KOSTEN DER INDIVIDUELLEN AUSBAUWÜNSCHE

Inbegriffen im Kaufpreis sind die Honorare des Elektroplaners (total 3 Std. Beratung zusammen mit den Plananpassungen bzw. 5 Std. für die Attikawohnung) sowie des Architekten / Bauleiters (Beratungsgespräche, Anpassung der Ausführungspläne, Berechnung der Mehrkosten und Zusammenstellungen der individuellen Ausbaumünsche, (total 6 Std. bzw. 10 Std. für die Attikawohnung). Alle weiteren von Ihnen gewünschten Beratungen oder Änderungen werden separat nach Aufwand mit der Schlussabrechnung gestellt.

Die Kosten der individuellen Ausbaumünsche werden Ihnen nach Ihrer Auswahl zusammengestellt. Allfällige Nachträge der Änderungen werden offeriert und nach Ihrer Freigabe im vorliegenden Kostenrahmen ausgeführt. Die genauen Kosten erhalten Sie vor Eigentumsübertragung (Mehr- und Minderkosten). Diese Kosten sind zusammen mit dem Restpreis bei Eigentumsübertragung auf dem Notariat zu bezahlen. Bitte beachten Sie, dass auf alle Mehrkosten die Mehrwertsteuer, ein GU-Honorar von 10% sowie zusätzlich ein Gebührenanteil (Anschlussgebühren Gemeinde) von 5% berechnet werden.

FASSADENFARBGEBUNG

Das äussere Erscheinungsbild des Gebäudes wird durch den Bauherrn in Übereinstimmung mit der Gemeinde bestimmt.

VORBEHALTE

Geringfügige Änderungen der Ausführung, welche durch Auflagen der Behörden entstehen oder welche die Nutzung des Gebäudes nicht beeinträchtigen (wie Lage und Dimensionierung der Steigschächte, statisch bedingte Stützen, Reduktionen, Ergänzungen, Massdifferenzen, Haarrisse usw.) bleiben ausdrücklich vorbehalten und berechtigen zu keinerlei Kaufpreisverminderung bzw. direkten oder indirekten Nachforderungen durch den Käufer. Alle Bilder und Perspektiven haben informativen Charakter. Änderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten.

Lifestyle Immobilien AG
Alpenblickstrasse 20
8853 Lachen
T 055 462 30 00
home@lifestyle-immobilien.ch
www.lifestyle-immobilien.ch

VERKAUFSPREISE

Die Verkaufspreise verstehen sich als Festpreis für die schlüsselfertige Eigentumswohnung inkl. Innenausstattung gemäss Baubeschrieb und Plänen, inkl. Gesamtschliessungskosten, Anschlussgebühren und Baukreditzinsen, gemäss baubewilligtem Projekt. Verkaufspreise gemäss separater Liste.

KAUF- UND ZAHLUNGSABWICKLUNG

- CHF 20'000.- bei Unterzeichnung der Kaufzusage (Reservation).
- 10% bis 20% des Kaufpreises bei notarieller Beurkundung des Kaufvertrages.
- Restzahlung inklusive allfälliger Mehr- / Minderkosten bei Eigentumsübertragung respektive Bezugsbereitschaft.
- Notariats- und Grundbuchkosten werden je zur Hälfte vom Käufer / Verkäufer übernommen.

FREMD-FINANZIERUNG

Wir können bei der Beschaffung der Hypotheken behilflich sein. Selbstverständlich sind Sie in der Wahl des Finanzinstitutes frei.

OFFERTE

Die Offerte ist unverbindlich und freibleibend. Der Zwischenverkauf bleibt vorbehalten. Alle Angaben beruhen auf dem momentanen Stand der Planung, verbindlich sind die Abmachungen im Kaufvertrag.

TERMINE

Der Baubeginn erfolgt im Sommer 2016.
Bezugsbereitschaft erfolgt ab Frühling 2018.
Die genauen Bezugstermine werden spätestens vier Monate vor Bezug bekanntgegeben oder richten sich nach der Vereinbarung in den Kaufverträgen.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Die Bruttowohnfläche (BWF) ist die massgebende Fläche der Wohnung inkl. Fassaden-Aussenmauern und die Hälfte der Wohnungstrennwände werden je zur Hälfte angerechnet.

BF = Bodenfläche (netto)

WT = Waschturm

L = Lüftungsschacht